



## Jahresbericht 2015

HAND DES MENSCHEN  
Kindern eine Zukunft geben e.V.

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
Projektarbeit	
Vorwort	4
Indien	5
Kenia	8
Inlandsarbeit	
Vorwort	9
Presse und Öffentlichkeitsarbeit	9
Informationsveranstaltungen	10
Events	10
Finanzen	
Auflistung 2015	12
Kassenbericht 2015	12
Organisation	
Über uns	13
Entwicklungen 2015	14
Herausforderungen 2015	15
Jährliche Mitgliederversammlung	16
Vorstand	16
Ausblick 2015	16
Impressum	17

# Vorwort

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

im Jahr 2015 haben Karishma und Padmaja ihre Ausbildung zur Krankenschwester abgeschlossen. Nandini ist im zweiten Jahr ihres Medizinstudiums, Vanmathi ist nun Lehrerin, obwohl sie körperlich beeinträchtigt ist und Ankitha ist Physiotherapeutin. Vierzig unserer Mädchen haben ihre Ausbildung zur Schneiderin abgeschlossen und können nun eine eigene Existenz aufbauen. Die zwölfjährige Mercy macht weiterhin Fortschritte, was das Laufen angeht, nachdem sie im vergangenen Jahr zum ersten Mal auf eigenen Beinen stehen konnte. Kaushal hat ein Hörgerät, Morris und Lameck gehören zu den besten ihrer Klasse und Alex kann wieder Kind sein, anstatt sich ständig über seine HIV-Erkrankung Gedanken machen zu müssen.



Hand des Menschen – Kindern eine Zukunft geben e.V. ermöglicht Kindern in Indien und Kenia einen Schulbesuch, eine grundlegende medizinische Versorgung und unterstützt sie beim Verwirklichen ihrer Träume. Zu viele Mädchen und Jungen weltweit hatten nie eine richtige Kindheit. Es fehlt ihnen an Grundsätzlichem wie Essen, medizinischer Versorgung und Bildung.

Vielleicht ist unsere Arbeit global gesehen „ein Tropfen auf den heißen Stein“ – aber wenn wir uns frei machen von großen Zahlen, werden wir feststellen, dass hinter jeder Zahl ein Individuum steht und wir werden begreifen, dass es zynisch und kurzsichtig wäre, gesundheitliche Versorgung und Bildung ausschließlich im Wettstreit der Statistik zu betrachten.

Karishma, Padmaja, Nandini, Vanmathi, Ankitha, Mercy, Kaushal, Morris, Lameck und Alex sind schließlich der beste Beweis, dass wir gemeinsam große Veränderungen im Kleinen bewirken können. Jedes Kind, das wir mit unserer Hilfe erreichen, ist für uns eine Erfolgsgeschichte!

Herzlichst,

A handwritten signature in black ink that reads "C. Seidel". The script is cursive and fluid.

(Caroline Seidel, 1. Vorsitzende)

# Projektarbeit

## Vorwort

Mit unserer Arbeit unterstützen wir insgesamt 6 Projekte in den Ländern Indien und Kenia. Grundsätzlich verfolgen wir in unseren Projekten die Philosophie der Religionsfreiheit, der Geschlechtergleichheit und der politischen Neutralität. Kirchliche Institutionen sind in ländlichen Regionen von Entwicklungs- und Schwellenländern sehr aktiv und leisten einen erheblichen Beitrag für die Gewährleistung einer Grundversorgung der dortigen Bevölkerung und der Entwicklung dieser Regionen. Für uns ist die Zusammenarbeit mit kirchlichen Trägern nur dann zulässig, wenn diese Menschen unabhängig von ihrer Religion fördern und alle Religionen als gleich anerkennen.



In Indien haben wir 2015 fünf Projekte an unterschiedlichen Orten unterstützt. Bei vier der Projekte arbeiten wir mit dem katholischen Orden JMJ zusammen. Ein Projekt befindet sich in privater Trägerschaft. Unsere Arbeit konzentriert sich auf die medizinische und schulische Förderung gesellschaftlich, gesundheitlich und ökonomisch benachteiligter Kinder. Dank der unterschiedlichen Spezialisierung der einzelnen Projekte, die wir in Indien unterstützen, erreichen wir mit unserer Arbeit verschiedene Zielgruppen. Wir fördern Mädchen bzw. Frauen, Kinder und Jugendliche mit einer geistigen und/oder körperlichen Beeinträchtigung sowie Waisen bzw. Halbwaisen.

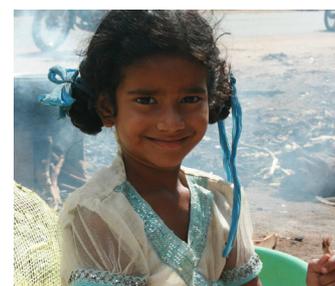
In Kenia kooperieren wir seit 2012 mit einem kleinen privat geführten Waisenhaus, in dem ausschließlich Jungen wohnen. Das Waisenhaus liegt in einem ländlich gelegenen Dorf namens Iruma. Zuzüglich zu der schulischen Bildung und der gesundheitlichen Versorgung stellen wir auch die Grundversorgung unserer Patenkinder jeden Monat sicher.

## Indien

In der Stadt Swadhar im indischen Bundesstaat Andhra Pradesh ist das gleichnamige Heim für Frauen und Mädchen in Notsituation. Das staatliche anerkannte Frauenhaus wird durch den Orden JMJ geführt. Hier unterstützen wir junge Mädchen und Frauen, die von schwerwiegenden Schicksalsschlägen getroffen wurden. Viele der Kinder sind HIV-positiv oder leiden unter anderen lebensbedrohlichen Krankheiten. Durch die vermittelten Patenschaften können die in das Programm aufgenommenen Mädchen eine gute Schulbildung genießen, erhalten Nahrungsergänzungsmittel zur gesundheitlichen Förderung, sowie die dringend benötigte medizinische Unterstützung.

2015 haben wir hier insgesamt 35 Patenkinder im Programm. Von dem Patenschaftsprojekt profitieren in Swadhar insgesamt über 100 Frauen und Mädchen durch die allgemeine Verbesserung der Lebensumstände im Heim. Die Frauen und Mädchen, die keine Schule und Universität besuchen können, erwerben in Swadhar berufliche Kenntnisse in der Handarbeit und produzieren dabei Produkte, die weiter vertrieben werden. Die Gewinne der Produkte fließen direkt zurück in das Heim. Vertreter des Vereins waren im Juni und im Dezember 2015 vor Ort, um die Entwicklung der Kinder zu überprüfen und sich ein Bild von der Situation vor Ort zu machen. Bei diesen Besuchen konnten wir die Wirkung unserer Arbeit in den Projekten evaluieren und zukünftige Entwicklungen besprechen. Außerdem konnten wir dank der Spenden im Rahmen unserer Weihnachtsaktion das Heim in der Anschaffung einer neuen Wasseraufbereitungsanlage unterstützen, sowie 30 Sweatshirts bedarfsgerecht an die Heimbewohnerinnen verteilen.

Das zweite Projekt, das ‚Differently Abeled Home‘ in Trichy, Tamil Nadu wird ebenfalls vom Orden JMJ geführt. 2015 wurden hier 15 Mädchen im Alter zwischen vier und zwanzig Jahren durch eine Patenschaft unterstützt. Die Kinder, die hier leben, sind überwiegend geistig und/oder körperlich beeinträchtigt. Das Heim befindet sich in einem Slum außerhalb der Stadt Trichy. Die Bewohner des Slums gehören den Scheduled Casts, den unteren Kasten Indiens, an und sind sehr arm. Sie arbeiten in den hier ansässigen Lederfabriken, die durch ihre Arbeit das Grundwasser dieser Region stark verunreinigen. Die Kinder haben unterschiedliche familiäre Hintergründe. Es leben Waisen in dem Heim, aber auch Kinder, deren Familien mit der finanziellen Belastung und/oder der Behinderung ihres Kindes überfordert sind. Die Kinder erhalten medizinische sowie therapeutische Unterstützung, können durch die Förderung des Vereins die Schule besuchen und erhalten ausreichend Nahrung. Auch hier konnte bei den beiden Besuchen durch Vereinsmitglieder im Jahr 2015 eine zweckgerechte Mittelverwendung und eine deutliche Verbesserung der Lebensumstände durch unsere Hilfe festgestellt werden. So bekommen die Kinder nun ausgewogene Mahlzeiten mit frischem Obst und Gemüse. Ein Mädchen kann ihrer Beeinträchtigung entsprechend die Blindenschule besuchen und eine weitere körperlich beeinträchtigte Heimbewohnerin kann selbstständig stehen und



macht große Fortschritte beim Laufen. Dank unserer Weihnachtsaktion 2015 haben die Kinder Hygieneartikel wie Seifen und neue Zahnbürsten erhalten.

Die zuständige Schwester des Heimes, Sister Rosy, ist zudem Initiatorin des „Slumprojekts“, welches Hand des Menschen seit 2013 unterstützt. Zwei Schulklassen von Arbeiterkindern der Lederfabrik werden nachmittags und abends von Lehrern unterrichtet. Der Unterricht findet auf Dorfplätzen statt. Durch die Gelder aus Deutschland können die Lehrerinnen, sowie eine kleine Mahlzeit an drei Tagen der Woche finanziert werden. Durch die Weihnachtsaktion 2015 konnten Hygieneartikel an die Schüler der Slum-Schule ausgegeben werden sowie Geld für das Gehalt der Lehrerinnen bereitgestellt werden.

Ein weiteres Patenschaftsprojekt, das wir seit 2014 in Kooperation mit dem JMJ-Orden realisieren, ist das ‚Dorfprojekt‘ in der Provinz Guntur. Das Projekt wird in sieben Dörfern rund um die Stadt Gunthur umgesetzt. Die Bewohner der Dörfer sind arm und sie leben von der Stadt und von der medizinischen Versorgung abgeschnitten. Aufgrund der schlechten medizinischen Versorgung sterben viele Bewohner der Dorfbevölkerung durch Krankheit. Zudem ist Aids ein großes Problem. Sister Saritha fördert die Entwicklung über verschiedene Projekte. Durch die Patenschaften über Hand des Menschen wird eine gute Schulbildung für Voll- und Halbwaisen ermöglicht. Die Kinder leben nach dem Tod ihrer Eltern bzw. eines Elternteils bei ihren Verwandten. Dies stellt die Familien oft vor große Herausforderungen. Ende 2015 waren hier insgesamt 60 Kinder Teil unseres Patenschaftsprogramms. Durch die Patenschaften wird schulische Bildung, Schulzubehör und die Nahrungsmittelgrundversorgung gefördert. Das Besondere an diesem Projekt ist seine Struktur und Organisation. In jedem der kleinen Dörfer ist jeweils eine Frau für die dort lebenden Patenkinder zuständig. Diese Frau untersteht wiederum einer Frau, die für den Bezirk zuständig ist und diese untersteht der Leiterin des Frauenbundes. Neben der Unterstützung von Kindern fördern wir in diesem Projekt also auch die kommunale Stärkung von Frauen und deren Stellung in der Gesellschaft. Bei unseren Besuchen 2015 konnten sich die Hand des Menschen-Mitglieder ein Bild von den Dörfern und deren fortschreitender Entwicklung machen. Die Kinder in unserem Patenschaftsprogramm können entsprechend ihrer Fähigkeiten und Interessen verschiedene Schulen mit der Unterrichtssprache Englisch oder Telugu besuchen. Zudem macht der Bau der Toiletten in vielen Dörfern enorme Fortschritte. Im Zuge unserer Weihnachtsaktion konnten Hygieneartikel und Schulmaterialien an 100 Kinder aus den verschiedenen Dörfern verteilt werden.

Die Sandeep Special School' in Sullia, Kanataka, befindet sich in der privaten Trägerschaft der MB Foundation. Im Jahr 2014 haben wir unsere Patenschaftskooperation mit der Stiftung aufgebaut. Die traditionelle und erfolgreiche Familie ist selbst auch in Sullia verwurzelt. Die Sandeep Special School wurde 2000 eröffnet. Sie ist die einzige Schule in der Region, welche sich Menschen mit speziellen Bedürf-



nissen annimmt. Die Schule konzentriert sich je nach Möglichkeiten der Kinder auf eine grundlegende Bildung bzw. auf die Ausbildung grundlegender Lebensfähigkeiten. Ende 2015 befanden sich neunzehn Kinder in der Patenschaftskooperation. Durch unsere Unterstützung werden Lehrer, Nahrung, Räumlichkeiten und Ausstattung sowie der Transport der Kinder zur und von der Schule finanziert. Von den Patenschaften profitieren die über 35 Kinder, die die Sandeep Special School besuchen. Der Bedarf an Schulplätzen für Kinder mit einer geistig und/oder körperlichen Beeinträchtigung in dieser Region ist weitaus höher. Aus Platzgründen können in dem derzeitigen Schulgebäude nicht mehr Schüler unterrichtet werden.



Im Jahr 2014 wurde die Kooperation zwischen Hand des Menschen und der MB Foundation erweitert. Um dem hohen Bedarf an Schulplätzen gerecht zu werden, soll ein neues Schulgebäude mit einer größeren Kapazität gebaut werden. Für den Bau haben wir 2014 begonnen, Spenden zu akquirieren. Die Spendenakquise wurde 2015 fortgesetzt. In dieser Zeit hat sich Sadashiv als Vorsitzender der M.B. Foundation auf die Suche nach einem geeigneten Grundstück gemacht, um das neue Schulgebäude zu bauen. Angesichts der Anforderungen an das Grundstück (z.B. Größe, Lage) und den steigenden Grundstückspreisen stellt der Kauf von Land eine große Herausforderung dar. Außerdem hat die MB Foundation 2015 den Prozess der FCRA-Registrierung gestartet. FCRA steht für Foreign Contribution Registration Act. Diese Registrierung stellt die legale Grundlage für die Überweisung des Schulgeldes von Hand des Menschen an die MB Foundation dar. Bei den Besuchen im Jahr 2015 haben wir uns verschiedene Grundstücke angeschaut und konnten über Veränderungen und Entwicklungen bezüglich des Bauvorhabens sprechen.

Durch die Spenden aus der Weihnachtsaktion 2015 statteten wir alle Schüler der Sandeep Special School mit Hygieneartikeln aus.



## Kenia

In Kenia hat sich auch im Jahr 2015 unsere Unterstützung des Kinderheims in Iruma weiterentwickelt. Das privat geführte Kinderheim, mit dem wir seit 2012 kooperieren, hat 2014 leichten Zuwachs bekommen, sodass nun dreißig Jungen im Alter zwischen acht und achtzehn Jahren dort leben und Teil unseres Patenschaftsprogramms sind. Geführt wird das Heim nach wie vor von einem Lehrer der örtlichen Schule, der 2008 begonnen hat, erste hilfsbedürftige Jungen aus dem Dorf bei sich aufzunehmen und zu versorgen.

In den letzten Jahren ist es uns gelungen, die Situation für die Jungs in einiger Hinsicht zu verbessern. Wir haben es geschafft, den Wohnraum der Kinder zu erweitern, sodass sie nicht mehr alle auf engstem Raum zusammenleben mussten. Zudem ist es durch Ihre Unterstützung möglich geworden, dass für alle Jungen eine Grundversorgung an Nahrungsmitteln und elementarer Bildung sichergestellt wurde. Wir haben dieses Projekt bewusst deshalb errichtet, weil das Überleben der Kinder in Kenia stetig bedroht ist.

Die Versorgungslage gestaltet sich seit Beginn unserer Kooperation mit Benedict, unserem Partner vor Ort, generell schwierig. Seit einiger Zeit sehen wir uns mit zunehmenden Problemen konfrontiert.

In Kenia herrschen starke Nahrungsmittelpreisschwankungen. Deshalb kann mit den aktuell gesammelten Mitteln die Grundversorgung der Jungs in Kenia nicht vollständig gewährleistet werden. Um den Bedarf decken zu können, haben wir die Lücke mit Spendengeldern gefüllt.



# Inlandsarbeit

## Vorwort

Unsere Inlandsarbeit hat auch im Jahr 2015 stark zugenommen. Sowohl unsere Aufgabe, den Verein bekannter zu machen, als auch neue Paten zu akquirieren ist uns gelungen. Des Weiteren lag ein Fokus der Vereinsarbeit auf unserer Weihnachtsaktion „Dieses Jahr schenke ich Zukunft!“. All dies führte zu einer erhöhten medialen Aufmerksamkeit und einer Zunahme von Unterstützern. Die Inlandsarbeit im Jahr 2015 umfasste Presse und Öffentlichkeitsarbeit, Informationsveranstaltungen über die Tätigkeiten des Vereins, Events und Neugewinnung von Spendern zur Generierung von finanziellen Mitteln für unsere Auslandsarbeit.

## Presse und Öffentlichkeitsarbeit

Die Arbeit in diesem Bereich konzentrierte sich im Jahr 2015 überwiegend auf die Vermittlung von Informationen bezüglich des Schulbaus und auf die Akquise von Spenden. Es wurde zudem eine große Werbekampagne geplant und durchgeführt.

Die diesjährige Weihnachtsaktion stand unter dem Motto „Dieses Jahr schenke ich Zukunft!“. Alltägliche Dinge, die für uns nur wenige Cent kosten, können den Kindern in Indien ein großes Geschenk sein und sie auf dem Weg in eine bessere Zukunft unterstützen.

Auf den durchgeführten Events sowie durch die Online-Spendenseite „betterplace.org“ wurden so zahlreiche Spenden gesammelt, wovon Kindern eine Schultasche gefüllt mit Schulmaterialien wie Stiften und Heften, aber auch Hygieneartikel (Zahnbürsten, Seifen) und ein kleines Lebensmittelpaket im Wert von insgesamt jeweils 10 Euro finanziert werden konnten. Diese Geschenke wurden vor Ort von den Spendengeldern gekauft, zusammengestellt und den Kindern überreicht.



## Informationsveranstaltungen

Im Jahr 2015 konnten wir in Form unseres Informationsprogramms zwei Veranstaltungen in Bamberg umsetzen. Der Verein durfte sich zu Beginn des Sommer- als auch des Wintersemesters in Rahmen der „Erstsemestereinführungstage“ der Universität Bamberg vorstellen. Dabei konnte der Verein einige neue Mitglieder für sich gewinnen.

Auch in Neustadt an der Weinstraße hat der Verein im Rahmen mehrerer Vorträge über seine Arbeit informiert.

## Events

### Partys

Nach den Erfolgen der vergangenen Events im Rahmen unserer Partyreihe wurde im Mai zunächst „Springbreak“ Party und im Oktober „Pfiat di Ferien und griäß di neues Semester!“ im Liveclub organisiert. Wie bei den vorherigen Partys wurde auch wieder die begehrte Fotowand aufgestellt, vor der sich die Feiernden verewigen lassen konnten. Neben dem Spendensammeln ist auch die Erhöhung des Bekanntheitsgrades des Vereins ein Hauptziel der Party-Events.

### Sommerfest

Am 1. Juli verbrachten wir einen gemütlichen Sommerabend mit Freunden und Bekannten auf der Jahnwiese in Bamberg. Unsere gestellten Grills wurden zahlreich angenommen und trugen, ebenso wie Gitarrenmusik, zu einer sommerlichen Atmosphäre bei. Die Besucher konnten ihren Abend bei Bier und Radler ausklingen lassen und ließen im Gegenzug jede Menge Spenden da.

### USI macht Musi

Zu Beginn des Wintersemesters, am 16. Oktober, erhielten wir die Möglichkeit, die Besucher von „USI macht Musi“, einer der größten Unipartys, mit einem Sandwichstand zu bewirten. Dies generierte nicht nur finanzielle Mittel, sondern steigerte auch unseren Bekanntheitsgrad unter den Studenten.

## **Glühwein- und Curryabend**

In den Räumlichkeiten der KHG konnten sich die Gäste unseres Glühwein- und Curryabends am 29. November drei Sorten selbst gekochten Currys schmecken lassen und somit einen kleinen Einblick in die indische Küche gewinnen. Auch eine gemütliche vorweihnachtliche Stimmung kam durch heißen Glühwein, Plätzchen und weihnachtlicher Dekoration nicht zu kurz und sogar für musikalische Untermalung war durch Live-Gesang und Pianoklänge gesorgt.

Außerdem nutzten wir diese Möglichkeit, um die Fotos auszustellen, die im Rahmen unseres Einwegkamera-Projektes entstanden sind. Eine kurze Beschreibung des jeweiligen Kindes schaffte einen noch besseren Eindruck in das alltägliche Leben unserer kleinen Schützlinge. Zusätzlich konnten sich die Besucher selbst gestaltete Postkarten mit nach Hause nehmen und ließen dafür zahlreiche Spenden da.

## **Bar-Aid**

In Kooperation mit den drei Bamberger Bars „Das schwarze Schaf“, „Schluckspecht“ und „Dude - Retro Lounge“ ging am 16. Januar 2015 das BarAid-Event in die erste Runde. Eine außergewöhnliche, speziell für diesen Abend erstellte Cocktail-Karte lockte zahlreiche Besucher in die Locations, wobei von jedem verkauften Drink 1 Euro an den Verein floss. Gleichzeitig lagen Flyer aus, um noch mehr Aufmerksamkeit auf die Arbeit des Vereins zu lenken. Dank der guten Resonanz wiederholten wir dieses Event am 04. Dezember nochmals, wobei sich zusätzlich die Bar „Freiraum“ beteiligte. Auch dieses Mal war BarAid ein voller Erfolg.

# Finanzen

## Auflistung 2015

Stand: 31.Dezember 2015

### Einnahmen

Patenschaft Swadhar	4.260,00 Euro
Patenschaft JMJ	2.040,00 Euro
Patenschaft Sullia	2.300,00 Euro
Patenschaft Kenia	3.615,00 Euro
Patenschaft Dorfprojekt	6.670,00 Euro
Spenden	42.373,44 Euro
Jahresmitgliedsbeitrag	408,00 Euro
Zinsen/Gebühren	83,26 Euro
Büromaterial	
Porto	
Spenden aus Veranstaltungen	3.190,83 Euro
Werbungskosten	10,00 Euro

---

**Summe** **64.950,53 Euro**

### Ausgaben

Patenschaft Swadhar	3.526,00 Euro
Patenschaft JMJ	1.590,00 Euro
Patenschaft Sullia	1.840,00 Euro
Patenschaft Kenia	5.667,50 Euro
Patenschaft Dorfprojekt	6.000,00 Euro
Spenden	2.200,00 Euro
Jahresmitgliedsbeitrag	
Zinsen/Gebühren	140,60 Euro
Büromaterial	202,56 Euro
Porto	223,35 Euro
Spenden aus Veranstaltungen	828,37 Euro
Werbungskosten	658,59 Euro

---

**Summe** **22.876,97 Euro**

## Kassenbericht 2015

Stand: 31.Dezember 2015

### Kassenbestände:

Sp. Giro	399,86 Euro
Geldmarktkonto	90.663,48 Euro
Barkasse	45,15 Euro

---

**Summe** **91.108,49 Euro**

### Einnahmen/Ausgaben:

Einnahemn 2015	140.403,34 Euro
Ausgaben 2015	91.108,49 Euro

---

**Summe** **91.108,49 Euro**

# Organisation

## Über uns

Der Verein „Hand des Menschen - Kindern eine Zukunft geben e.V.“ wurde am 3. August 2012 gegründet. Wir haben uns zum Ziel gesetzt, benachteiligte Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene in Indien und Kenia zu unterstützen. Unsere Mitglieder sind hauptsächlich Bamberger Studierende. Der Vereinssitz ist in Neustadt an der Weinstraße, wo wir auch unsere jährlichen Mitgliederversammlungen abhalten.

Wir unterstützen jedes unserer Patenkinder dabei, seine Träume zu verwirklichen. Deshalb auch der Name unseres Vereins: „Hand des Menschen“ ist ein Auszug aus Rousseaus Werk „Émile“ - er schreibt darin, dass sich das Kind selbst entfalten soll und die „Hand des Menschen“, also der Erwachsene, sich nur um Möglichkeiten bemüht, damit das Kind durch eigene Leistung seine Ziele erreicht. Der Erwachsene steht dabei zur Seite und gibt Hilfestellung.



## Entwicklungen 2015

Das Jahr 2015 wurde dazu genutzt, bestehende Strukturen und Vorhaben weiterzuentwickeln. Auf Vereinsebene waren zwei Entwicklungen bezeichnend. Der Verein konnte 2015 ein großes Mitglied-erwachstum verzeichnen. Ende 2015 waren es 40 aktive Mitglieder. Das heißt, der Verein hat viele neue Gesichter bekommen, die mit der Arbeitsweise und den Aufgaben des Vereins vertraut gemacht wurden. Gleichzeitig zeichnete sich 2015 bereits ein Trend ab, der sich in den folgenden Jahren verstärken wird. Viele Mitglieder des Vereins stehen bald am Ende ihres Studiums und werden berufstätig und / oder ziehen aus Bamberg weg. Bei unserer Mitgliederversammlung am 31. Mai 2015 haben wir uns intensiv mit der Zusammenarbeit der Mitglieder und der Zukunft des Vereins beschäftigt. Die Mitglieder haben sich für die Nutzung einer Kommunikationsplattform entschieden, um die Vereinsarbeit zukünftig dezentral gestalten zu können. Weiterhin trafen sich die Mitglieder in Bamberg in den wöchentlichen Mittwochstreffen. Hier wird eine aktive Vereinskultur gelebt und unsere Vor-Ort-Arbeit gestaltet.



Im März 2015 hat der Uni Spiegel ein Interview mit Caroline Seidel und Ayla Mayer veröffentlicht. Durch die Weihnachtsaktion 2015 konnten 690 Kinder mit Schulmaterialien und Hygieneartikeln versorgt werden. In dem Projekt Swadhar wurde dem Bedarf entsprechend eine Wasseraufbereitungsanlage gekauft. Die Weihnachtsaktion wurde über die Fundraising Plattform betterplace.org durchgeführt und mit Facebook und Informationsständen an der Universität Bamberg beworben. Caroline und Christian haben bei ihrem Besuch über Weihnachten die Hygieneartikel und Schulmaterialien vor Ort an die Kinder verteilt. Auf der Homepage von Hand des Menschen gibt es einen ausführlichen Abschlussbericht der Aktion mit einer genauen Kostenauflistung.



Ab Oktober 2015 wurden keine neuen Patenschaften mehr vergeben. Dafür hat sich der Verein bewusst entschieden. Aufgrund der im ersten Absatz dieses Kapitels beschriebenen Veränderungen des Vereins war es wichtig, die neuen Vereinsmitglieder zu integrieren und Wege zu finden, wie Mitglieder, die sich nicht in Bamberg befinden, dennoch mitarbeiten können. So kann unsere Vereinsarbeit und damit unsere Hilfe vor Ort langfristig bestehen.

Hand des Menschen erreicht durch seine Arbeit Ende 2015 etwa 800 Kinder und Jugendliche in Indien und Kenia.



## Herausforderungen 2015

Auf Vereinsebene haben wir die Strukturen des Vereins an den Wachstum angepasst und mit der Einführung einer neuen Kommunikationsplattform haben wir eine bessere Vernetzung der Mitglieder erreicht und die Arbeit des Vereins für bestimmte Aufgaben dezentralisiert.

In Bezug auf unsere Projekte war im Jahr 2015 die Weiterführung der Spendenakquise für den geplanten Neubau der Sandeep Special School mit unserem Projektpartner Sadashiv, Vorsitzender der M.B. Foundation, eine große Herausforderung. Hinzu kommt die Überwindung von bürokratischen Hürden durch die M.B. Foundation in Indien, damit der Schulbau und die Kooperation mit Hand des Menschen in Bezug auf den Schulbau indischem Recht entspricht. Außerdem muss ein neues Grundstück für den Schulbau gefunden werden. Das Grundstück, das bei der Planung der Schule angedacht wurde, gehört Sadashiv, dem Vorsitzenden der M.B. Foundation und kann aus privaten Gründen nicht verwendet werden. Die M.B. Foundation versuchte deshalb im Jahr 2015 staatlich gefördertes Land zu erwerben, da die Grundstückspreise in Indien sehr hoch sind. Der Kauf von staatlich gefördertem Land erfordert eine Bewerbung und ist begleitet durch einen langwierigen Prozess. Dieser war Ende 2015 noch nicht abgeschlossen.

Wir sind unseren Paten, Förderern und Unterstützern in Deutschland sehr dankbar für die weitere Kooperation und das Vertrauen in unsere Arbeit!



## Jährliche Mitgliederversammlung

Unsere jährliche Mitgliederversammlung fand auch im Jahr 2015 in Neustadt an der Weinstraße, der Stadt unseres Vereinssitzes, statt. Diese bildete den Abschluss des dreitägigen Arbeitswochenendes in Form einer formellen Veranstaltung im Rahmen aller anwesenden Vereinsmitglieder und des Vorstands. Fokus lag dabei auf dem weiteren Vorgehen des Schulbaus und der Wahl neuer Vorstandsmitglieder.

## Vorstand

Der Vorstand des Vereins Hand des Menschen setzte sich nach der jährlichen Mitgliederversammlung vom 31. Mai 2015 aus dem 1. Vorstand (Caroline Seidel), 2. Vorstand (Florian Kaiser), Schatzmeisterin (Christiane Seidel), Schriftführerin (Mirja Lehleuter) sowie zwei Beisitzern (Gerald Michels, Samuel Weichsel) zusammen. Gerald Michels legte sein Amt schließlich im November aus persönlichen Gründen nieder. Zudem wurden zwei Kassenprüfer (Michael Lonczynski, Heidrun Racs) bestellt.

## Ausblick 2016

Wir freuen uns sehr über die breite Unterstützung unserer Arbeit im Jahr 2015. Dennoch – oder gerade deshalb – haben wir uns für das kommende Jahr 2016 große Pläne gesteckt.



Für unseren geplanten Schulbau in Indien möchten wir das erfolgreich angelaufene Fundraising weiterhin intensivieren, um die Finanzierung als Grundlage des Projektes sicherzustellen. Außerdem wollen wir im Jahr 2016 alle restlichen bürokratischen und organisatorischen Hürden nehmen, damit der erste Spatenstich erfolgen und die Schule

auch möglichst zeitnah in Betrieb genommen werden kann. Durch den Ausbau und Umbau unserer Strukturen hoffen wir zudem, im Jahr 2016 neue Kinder in unser Programm aufnehmen zu können um mehr Kinder zu erreichen.

Eine große Herausforderung ist nach wie vor unser Projekt in Kenia. Hier hat unser Partner für jedes der Kinder die Vormundschaft, jedoch bekommt er keine zusätzliche finanzielle Unterstützung vom Staat. Die Miete, die Versorgung und die weiterführenden Schulen sind allerdings finanziell eine große Herausforderung, die sich zunehmend zu einem Problem entwickelt. Benedict ist zur Zeit finanziell völlig von uns abhängig. Durch eine offizielle Registrierung könnte er möglicherweise eine überschaubare finanzielle Unterstützung vom Staat erhalten, dies ist allerdings nicht gewährleistet. Eine solche Registrierung ist zudem mit hohen Kosten, Zeit und sehr großem Aufwand verbunden. Benedict ist nicht in der Lage, eine solche Registrierung alleine durchzuführen. Im neuen Jahr möchten wir prüfen, wie wir ihn diesbezüglich unterstützen können.

Außerdem hoffen wir auf weiter steigende Unterstützung durch interessierte neue Mitglieder, um auch die Inlandsarbeit zu verstärken und so mehr Menschen für unsere Thematik zu sensibilisieren und zum Helfen zu bewegen. Wir freuen uns auf das Jahr 2016 mit allen Herausforderungen, die sich uns stellen werden, und sind zuversichtlich, diese mit unseren Partnern und Förderern gemeinsam zu bewältigen, gestärkt daraus hervorzugehen und so unserer Vision einen kleinen Schritt näher zu kommen.



## Impressum

Herausgeber:

Vorsitz:

Redaktion:

Redaktionschluss:

Layout:

Hand des Menschen – Kindern eine Zukunft geben e.V.

Caroline Seidel, Florian Kaiser

Caroline Seidel, Christian Heuser, Mirja Lehleuter,  
Florian Kaiser, Anna Hemrich, Anja Kritsch, Julia Stapf,  
Christiane Seidel

2016

Patrick Lienhart